

Porträt Barbara Schär, neue Kaderverantwortliche Reining

## «Als Quereinsteigerin kann ich vorurteilsfrei und unbelastet agieren»

**A**

n der Generalversammlung der National Reining Horse Association NRHA Ende Februar wurde Barbara Schär einstimmig als Nachfolgerin von Lore Pfenninger zum neuen Kadercoach gewählt. Die 47-jährige Solothurnerin verfügt über viel Managementenerfahrung und sieht ihre Hauptaufgabe darin, die Kadermitglieder strukturell, organisatorisch und administrativ zu führen und zu unterstützen.

«Das wahre Geheimnis des Erfolges ist die Begeisterung.» Dieser Ausspruch des amerikanischen Autopioniers Walter Percy Chrysler ist auch ein Leitsatz der neuen Kaderchefin der National Reining Horse Association Switzerland NRHA. Und Barbara Schär hat sich bis heute von vielem begeistern lassen: Die Betriebsökonomin FH, die ausserdem Augenoptikerin mit eidgenössischem Fachausweis und Marketingplanerin mit eidgenössischem Fachausweis ist, war auch PR- und Kommunikationsverantwortliche des Grand Hotel Victoria Jungfrau in Interlaken. Die 47-jährige ist Gründerin, CEO und Mitglied des Verwaltungsrates der cosma dialog ag, Bern, sowie Mitglied der Geschäftsleitung der Callpoint AG, Baden und Basel.

### Logische Konsequenz

Ihre Zusage, das Amt als Kadercoach der NRHA zu übernehmen und damit auch jenes der Kaderverantwortlichen der Disziplin Reining des SVPS, sieht Barbara Schär als eine logische Konsequenz ihres bisherigen Weges: «Als der Präsident der NRHA mich anfragte, ob ich das vakante Amt übernehmen würde, freute und ehrte mich dies. Das Führen, Motivieren und Treffen von Entscheidungen gehört schon lange zu meinem Berufsleben. Mit der Übernahme des Amtes will ich meinen Teil dazu beitragen, den Kadermitgliedern den Weg zu ebnen, damit die Schweiz international wieder gute Platzierungen erreicht – ob als Nationalteam oder in der Einzelwertung.»

Barbara Schär startete ihre reiterliche Karriere mit 14 Jahren mit ersten Ausritten auf dem ungesattelten Pony, darauf folgten bald

*Barbara Schär, der neue Kadercoach der NRHA, verfügt aufgrund ihrer beruflichen Karriere über viel Erfahrung im Management.*



Bilder: privat

Dressurreitstunden. Berufsbegleitend bildete sie sich als Trainerin in freizeitlicher, pferdegestützter Persönlichkeitsentwicklung weiter. Im Sommer 2007 hat sie sich mit dem Reining-Virus angesteckt: «Mich fasziniert die präzise Leichtigkeit der Reining-Manöver. Gefordert sind nicht nur reiterliches Können, sondern auch eine vertrauensvolle Partnerschaft zum Pferd.» Deshalb ist sie als neue Kaderchefin sehr zufrieden, dass ihr Kader im sportlichen Bereich weiter auf die Unterstützung von Grischa Ludwig zählen kann: «Grischa Ludwig und sein Team geniessen im bestehenden Kader Ansehen und Respekt. Man vertraut seinem Urteil und seinen Tipps.» Zudem verfügt Ludwig als international erfolgreicher Reiner – an den Weltreiterspielen in Kentucky war er Fünfter und damit bester Europäer – viel Erfahrung als Trainer und Reiter.

### Unabhängige Sicht von aussen

Im Jahr 2012 stehen ausser den Schweizer Meisterschaften voraussichtlich keine grösseren Titelkämpfe oder internationale Reining-Turniere an. Das gibt der Solothurnerin genügend Zeit, um sich einzuarbeiten und die derzeit vier Kaderreiterinnen besser kennenzulernen. Dass sie bis dato in der Reining-

Szene ein eher unbeschriebenes Blatt war, sieht sie als Vorteil: «Meine langjährige unternehmerische Erfahrung hat mich gelehrt, dass eine unabhängige Aussensicht nicht immer bequem, auf lange Sicht aber immer von Vorteil ist. Als Quereinsteigerin kann ich vorurteilsfrei und auch unbelastet agieren.» Ihr Mann, ebenfalls Unternehmer, ist fasziniert vom Reining, auch wenn er selber nicht reitet. Er unterstützt das Engagement der neugewählten Kaderchefin voll und ganz.

Obwohl sie sich nun im Spitzensport engagiert, will Barbara Schär auch ihre eigenen reiterlichen Fähigkeiten weiterentwickeln. Als Vorbilder nennt sie Priska Däppen, die Trainerin auf der Westernreitanlage Sport & Horses in Matzendorf, «weil sie ein so unnachahmliches Gefühl für die Pferde hat», sowie Torsten Gärtner aus dem Team von Grischa Ludwig, «weil er mit einer unglaublichen Locker- und Sicherheit agiert und dabei das Pferd in seiner Art zu denken stets berücksichtigt». Ihre persönliche Saisonplanung sieht 2012 auch Turniereinsätze mit ihrem Spanier Zutano vor. Mittel- bis langfristig will sie ihr Können so weit verbessern, um in Prime Time Shows Erfolge zu feiern.

*Dominique Krähenbühl*